



Es gilt das gesprochene Wort

**Sperrfrist: 18.12.2019, 11 Uhr**

Bezirksrätin Martina Hammerl  
Vorsitzende der CSU-Fraktion im Bezirkstag von Niederbayern

Rede anlässlich der Verabschiedung des Bezirkshaushalts 2020  
am Mittwoch, den 18. Dezember 2019

---

Sehr geehrter Herr Regierungspräsident,  
sehr geehrter Herr Bezirkstagspräsident,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Haushalt 2020 können wir mit Blick auf die Bezirksumlage erfreut feststellen, dass wir weiterhin mit 20 Punkten unsere Umlagezahler nicht zusätzlich belasten müssen. Ein transparenter Haushalt und eine gute Zusammenarbeit auf allen kommunalen Ebenen war und ist uns sehr wichtig. Dies setzen wir mit dem vorliegenden Zahlenwerk fort.

An dieser Stelle sei allen Beteiligten Dank gesagt, die bei der Vorlage zum Haushalt 2020 mitgewirkt haben, stellvertretend für das große Team der Bezirksverwaltung danke ich dem Direktor der Bezirksverwaltung Josef Fröschl und dem Bezirkskämmerer, Thomas Klaus.

Betrachtet man die künftigen zusätzlichen Aufgaben des Bezirks mit dem Bundesteilhabegesetz wird eine deutliche Mehrbelastung in der Verwaltung spürbar sein und damit verbunden werden auch die Personalkosten steigen. Wir benötigen auch weiterhin dringend Fachpersonal. Mit dem Antrag der CSU-Fraktion „Dezentralisierung der Bezirksverwaltung“ wollen wir zusätzlich Fachkräfte akquirieren in ländlichen Räumen Niederbayerns, wo der Arbeitsmarkt weniger angespannt ist.

Unabhängig davon bleibt in der Tat ernsthaft zu hinterfragen, welchen tatsächlichen Vorteil das BTHG für Menschen mit Behinderung bringen wird.

So gibt es im Bereich der Eingliederungshilfe nun die klare Trennung zwischen Fachleistungen und Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts. Dies führt zu sehr viel Verwaltungsaufwand. Mit mehr Bürokratie ist jedoch keineswegs sofort eine Verbesserung für die Menschen mit Behinderung verbunden.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Mitarbeitern der Sozialverwaltung und bei Ihnen Fr. Kaltenstadler bedanken, da hier mit dieser neuen Aufgabe großartige Arbeit geleistet wird.

Wir freuen uns auch, dass das neue Verwaltungsgebäude rechtzeitig fertiggestellt wurde und moderne Büros zur Verfügung stehen.

Ein weiterer, kritisch anzusprechender Punkt ist das Angehörigen - Entlastungsgesetz. So sehr wir uns für alle Beteiligten freuen, dass eine finanzielle Entlastung im Falle von Pflegebedarf bei Angehörigen möglich ist, so dringend muss die Gegenfinanzierung vom Bund sichergestellt sein.

Mit dem anhaltenden demografischen Wandel werden die Ausgaben im Bereich der Hilfe zur Pflege weiter kontinuierlich steigen.

Die Gegenfinanzierung vom Bund muss daher sichergestellt werden, ansonsten müssen die wachsende Finanzierungslücke die kreisfreien Städte und Landkreise über die Bezirksumlage bezahlen. Das bayerische Sprichwort: "Wer zahlt, schafft an", sollte beim Angehörigen-Entlastungsgesetz unbedingt wie folgt angewandt werden: "wer anschafft, der muss auch selber zahlen!"

Die Umlagekraft wird wesentlich von der wirtschaftlichen Entwicklung geprägt. Wie wird sich unsere Wirtschaft und damit verbunden die Steuereinnahmen in den nächsten Jahren entwickeln?

Diese spannende Frage wird uns auf allen politischen Ebenen begleiten. Und sie sollte alle politischen Verantwortungsträger immer wieder zu Sparsamkeit und Augenmaß mahnen.

Erfreulicherweise sind die Zahlungen nach Art. 15 FAG im Jahr 2020 um rund 10,2 Mio € höher. Allerdings ist die Verteilungsmasse vom Freistaat nicht gestiegen, sondern wir haben dies der starken Umlagekraftsteigerung des Bezirks Oberbayern zu verdanken.

Die Defizite in der Eingliederungshilfe und Hilfe zur Pflege steigen im kommenden Haushaltsjahr um 21,8 Mio €. Dies sind Ausgaben nach dem Sozialgesetzbuch und hier führt der Bezirk die gesetzlichen Vorgaben aus - und muss diese bezahlen.

Drei Punkte möchte ich noch ansprechen:

1. Der Bezirk Niederbayern gibt für soziale Leistungen 90 % des Haushalts aus. Dies ist unser absoluter Schwerpunkt neben der medizinischen Versorgung der Bevölkerung mit unseren Bezirkskrankenhäusern.

Sehr erfreulich ist die neue Psychiatrische Institutsambulanz in Zwiesel mit einem ambulanten Angebot für Kinder und Jugendliche.

Der gesamte Bezirk Niederbayern möchte die bestmögliche medizinische und psychiatrische Versorgung. Wir wollen im Bezirkskrankenhaus Landshut, konkret in der Akutstation der Kinder- und Jugendpsychiatrie, eine andere medizinischen Grundausrichtung dauerhaft implementieren. Für das medizinische Fachpersonal ist es eine hohe Verantwortung, in schwierigen Akutsituationen für Kinder und Jugendliche bei Fremd- und/oder Selbstgefährdung bis hin zur Suizidalität die richtigen Maßnahmen zu treffen. Dieses Thema wird uns regelmäßig auch in 2020 beschäftigen.

Und die Gesellschaft muss sich fragen, wie es dazu kommt, dass Lebenssituationen für Kinder und Jugendliche unerträglich werden: Angstzustände vor schulischen Herausforderungen, Cyber-Mobbing mit der Folge von psychischen Erkrankungen und Ausgrenzung oder klassische Überforderungstendenzen im Alltag.

Eine positive Entwicklung mit einem erweiterten Angebot ist auch der neue Psychiatrische Krisendienst, dessen Leitstelle im BKH Landshut für ganz Niederbayern installiert werden wird. Danke an den Freistaat Bayern für die Finanzierung des Personals in dieser notwendigen Leitstelle.

2. Mit dem fraktionsübergreifenden Antrag ist es uns gelungen die Verwendung von mindestens 30 % regional produzierten Lebensmitteln und auch 30 % von Produkten in Bioqualität in seinen Einrichtungen spätestens bis zum Jahr 2030 anzugehen. Hiermit setzen wir ein klares Zeichen und übernehmen Verantwortung für unsere niederbayerische Landwirtschaft und Umwelt. "Kurze Wege - gute Produkte" - nach diesem Motto werden wir mehr und mehr einkaufen. Damit ist dieses Thema nun grundlegend geregelt und wir werden nicht mehr über einzelne Anträge zum Thema Lebensmittel entscheiden müssen.

3. Wir stärken unsere Landwirtschaft:

Mit der Modernisierung des ökologischen Lehrguts am ABZ investieren wir 4,5 Mio €. Wir werden nachhaltig und energieeffizient bauen. Ebenso positiv ist die Erweiterung der Fachschule für Ökologischen Landbau.

Viele weitere Punkte wären noch zu nennen. Es tut sich viel im Bezirk Niederbayern - und die meisten Punkte könnten und können wir parteiübergreifend und kollegial umsetzen. Daher stelle ich fest: In der Gesamtbetrachtung wird die CSU-Fraktion dem Haushalt selbstverständlich zustimmen. Herzlichen Dank für das kollegiale Miteinander im Bezirkstag.

An dieser Stelle auch besten Dank an Bezirkstagspräsidenten Dr. Olaf Heinrich. Unser Bezirk Niederbayern wird von unserem Präsidenten hervorragend politisch vertreten, es werden wichtige und weichenstellende Zukunftsinvestitionen getroffen und eine nachhaltige und wirtschaftliche Haushaltsführung ist gewährleistet.

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit